

Artikel vom 19.07.2022

Besuch der TenneT-Schaltleitung in Dachau



Gemeinsam mit dem Stimmkreisabgeordneten Bernhard Seidenath, MdL, und der Wahlkreisabgeordneten Katrin Staffler, MdB, hat der AK Wirtschaft der CSU-Landtagsfraktion die TenneT-Schaltleitung in Dachau besucht. TenneT ist als europäischer Übertragungsnetzbetreiber ein wichtiges Unternehmen für das Gelingen der Energiewende.

„Ich bin den Vertretern von TenneT sehr dankbar, dass wir heute die Schaltleitung in Dachau besichtigen durften,“ so die Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses des bayerischen Landtags und energiepolitische Sprecherin der CSU-Landtagsfraktion Kerstin Schreyer, „es wurde wieder eindrucksvoll deutlich: Der Strom kommt nicht aus der Steckdose, es steckt ein sehr großer Aufwand dahinter, dass unsere Stromnetze stabil sind und zukünftig auch bleiben. TenneT leistet in seiner Rolle als Übertragungsnetzbetreiber einen wichtigen Beitrag. Dass ausreichend Leistung vorhanden ist, dafür ist die Ampel gefragt endlich zu handeln, denn im Winter könnte es dieses Jahr sehr eng werden.“

Der Besuch machte, neben Einblicken in die Arbeitsweise von TenneT auch die derzeitigen zentralen Herausforderungen deutlich. Die Planungs- und Genehmigungsverfahren für neue Leitungen müssen deutlich beschleunigt werden. Katrin Staffler: „Für eine erfolgreiche Energiewende ist der Netzausbau entscheidend! Effiziente Planungen und rasche Genehmigungsverfahren sind dafür unerlässlich. Wir müssen für ein auf allen Ebenen adäquat ausgebautes Leitungsnetz sorgen, damit Systemstabilität und Versorgungssicherheit weiterhin garantiert und unsere Wettbewerbsfähigkeit erhalten bleibt.“

Im Rahmen des Gesprächs wurde sich über verschiedene Ansätze ausgetauscht, von gesetzlichen Rahmenbedingungen über Bürokratieabbau bis hin zu einer Standardisierung der Verfahren, um die Energiewende – und v.a. den dringend notwendigen Netzausbau – voranzutreiben. Entscheidend ist: Es braucht ein Leitungsnetz, das den umfassenden Anschluss der erneuerbaren Energien ermöglicht und stabile und preislich wettbewerbsfähige Energie für die Haushalte und Betriebe bereitstellt.

Bernhard Seidenath: „Mit der sicheren Stromversorgung ist es wie mit der Gesundheit: Wir schätzen sie erst, wenn wir sie nicht mehr haben. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von TenneT deshalb ein herzliches Vergelt's Gott, dass sie rund um die Uhr an unserer sicheren Stromversorgung arbeiten. Die Herausforderungen werden durch die Energiewende noch größer. Unser Ziel ist es, alles in unserer Macht stehende für eine weitere sichere Versorgung der Menschen zu tun.“